

DIGITALE DIVERSITY-WORKSHOP-REIHE / 5. BEITRAG

Diversity-Monitoring in Organisationen – Referenzrahmen und Instrumente zur ganzheitlichen Betrachtung von Diversity-Management + Praxisbeispiele der Stadtbibliothek Bremen & des Theater Bremen

WANN? Dienstag, 23. Februar 2021, 17.00 bis 18.30 Uhr

WO? zoom, <https://hs-bremen.zoom.us/j/93282018182> / Meeting-ID: 932 8201 8182 / Code: 147704

Theoretischer Impuls

Dr. Jochen Schiffmann ist Projektleiter des Teilprojektes "Interkulturelle Organisationsberatung" des IQ Netzwerkes Bremen. Er begleitet Organisationen bei ihren interkulturellen Öffnungsprozessen. 2020 promovierte Jochen Schiffmann zum Thema *Diversity-Management als Entwicklungsmotor – am Beispiel der Polizei Bremen*. Jochen Schiffmann war Geschäftsführer und wissenschaftlicher Mitarbeiter am ZIM der HSB.



Im Zuge der digitalen Diversity-Workshop-Reihe gibt Jochen Schiffmann einen Einblick in die Entwicklung der „Diversity Kriterien“ und ihre theoretische Fundierung.

Praxisbeispiele „Haltung messbar machen“: Stadtbibliothek Bremen / Theater Bremen



Ruth Hartmann ist seit 2018 Diversity Managerin an der Stadtbibliothek Bremen, im Rahmen von 360° - Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft. Sie ist zertifizierte systemische Organisationsentwicklerin und Trainerin für Interkulturelle Kompetenz und Diversity. Die Politikwissenschaftlerin hat mehr als zehn Jahre in Beirut und Kairo im Bildungs- und Projektmanagement gearbeitet.

Ruth Hartmann gibt Einblick in eine Mitarbeitenden-Befragung, die sie im Frühjahr 2020 unter Anwendung der „Diversity Kriterien“ an der Stadtbibliothek Bremen durchgeführt hat. Damit sollten demografische Daten zu Diversität erhoben sowie mögliche blinde Flecken aufgezeigt werden: Gibt es bestimmte Gruppen von Mitarbeitenden, die sich aufgrund ihrer diversitätsspezifischen Merkmale explizit benachteiligt fühlen? Gibt es umgekehrt bestimmte Gruppen von Mitarbeitenden oder auch Strukturen, die aus der Perspektive anderer eher als benachteiligend empfunden werden?



Dr. Ferdaouss Adda ist Ethnologin und seit August 2018 Referentin für interkulturelle Öffnung am Theater Bremen im Rahmen des Programms 360°- Fonds für Kulturen der neuen Stadtgesellschaft. Sie promovierte zu Geschichtenerzähler*innen und ihrer mündlich geprägten Erzählkunst im marokkanisch-urbanen Raum. Bei der Handwerkskammer Hamburg war sie u.a. Koordinatorin für Integration.

Ferdaouss Adda gibt Einblick in eine Bestandsaufnahme, die sie im Austausch mit Schlüsselpersonen, die im Theater Bremen an Ausschreibungs- und Personalauswahlverfahren beteiligt sind, erstellt hat. Auf dieser Grundlage werden zunächst Prozesse in einem Konzept neu beschrieben und erprobt. 2019 gründete Ferdaouss Adda eine Arbeitsgruppe Diversität am Theater Bremen mit dem Ziel, eine diversitätsorientierte Personalpolitik strategisch zu verankern.

Die digitale Diversity-Workshop-Reihe wird seit Mai 2020 vom Zentrum für Interkulturelles Management & Diversity der Hochschule Bremen konzipiert und durchgeführt. Gefördert wird die Reihe von der Trägergemeinschaft des BREMER DIVERSITY PREISES (<https://diversity-preis-bremen.de/>).